

in medias res

Die Anwendbarkeit von Art. 135 StGB auf Computer- & Videospiele
ERNST PLATZ

der fall

Fälle und Falllösung im IPR
LUKAS BOPP / PASCAL GROLIMUND

à jour

Rechtsprechungsübersicht
PETER JUNG

paralegal

Die kleine Aktienrechtsrevision
ANNA BÖHME

impressum und vorschau

150

158

166

170

172

Liebe Leserinnen und Leser

... und wieder beginnt ein neues Semester! Ob nun schon alter Uni-Hase oder absoluter Campus-Neuling: Die ersten Tage nach den Ferien sind doch immer etwas Spezielles. In der ganzen Aufregung, verursacht durch veränderte Stundenpläne, neue Fächer, Dozenten und Mitstudierende, verliert mitunter der eine oder andere schon mal den Überblick.

Um dem vorzubeugen, halten Sie sich am besten an Konstanten fest – beispielsweise an **ius.full**. Wir sind und bleiben informativ und spannend – und der Name ist Programm.

Wir steigen **in medias res** in diese Ausgabe ein, und zwar mit einem Thema, das in den Medien omnipräsent ist und stets für hitzige Diskussionen sorgt: gewaltverherrlichende Computer- und Videospiele. Der Jurist und Ökonom Ernst Platz analysiert eingehend die Anwendbarkeit von Art. 135 StGB, dem sogenannten «Brutaloartikel».

Am 1. Januar 2008 ist das neue GmbH-Recht in Kraft getreten, und damit auch die «kleine Aktienrechtsrevision». Die Wirtschaftsjuristin Anna Böhme präsentiert in der Rubrik **paralegal** kurz und kompakt einen Überblick über die kleinen aber feinen Anpassungen im Aktienrecht.

Übung macht den Meister – so auch in der juristischen Falllösung. Um das Üben zu erleichtern, haben die beiden Basler Anwälte Lukas Bopp und Pascal Grolimund mehrere kurze Sachverhalte aus dem IPR zusammengestellt. Die nur in den Grundzügen dargestellten Lösungen lassen jeweils Platz für weiterführende Reflexionen und sind somit die perfekte Lektüre für milde Spätsommerabende.

Wir wünschen einen erfolg- und erlebnisreichen Start ins neue Semester.

Ihre ius.full-Redaktion